

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Bermittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljährl. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Landaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 27.

Mittwoch, den 7. Juli

1852.

Die wahre Mission der Volks- vertretung.

(Fortsetzung und Schluß.)

Der Parteiumtriebe wegen ist es in Deutschland
ungeheuer schwer geworden, zu positiven Beschlüs-
sen zu gelangen. Das ist, wie anderswo, auch ganz
besonders in der Bundesversammlung merkbar ge-
worden. Sie hat es seit ihrem neuen Bestehen,
außer zur Auflösung des kaum geborenen deutschen
Flottenkindes, nur zu dem Beschluß vom 23. Aug.
gebracht, welcher die deutschen Verfassungen einer
conservativen Revision zu unterwerfen anrät und
welcher zu den Verfassungsgrundsätzen für Ge-
samt-Oesterreich vom 31. December geführt und
wohl auch an der in Kassel oktroyirten ständisch
gegliederten Verfassung vom 13. April seinen An-
theil hat. Auch das Einschreiten in Bremen, die
Mahnungen an Frankfurt und Hamburg, daß sie
christliche Staaten sein müßten, die Revision in
Waldeck, in Oldenburg, in Hannover, die Pforten-
schen Vorschläge in Bayern, die Klee'schen Anträge
in Preußen, so wie die Erklärung der Hesseu-Hom-
burg'schen Regierung, daß der Hesseu-Homburg'sche

Gesamtstaat eine Gesamtverfassung entbehren
könne, und noch viele andere Erscheinungen schreibt
man dem Bundesbeschlusse vom 28. August zu.

Gegen Alles das nun hätte, nach der Ansicht
des radikalen und liberalen Constitutionalismus,
unsere Vertretung mit Händen und Füßen protestiren
sollen. Sie hat es nicht gethan, weil sie sich bewußt
war, daß die äußere Politik nicht vor ihr Forum
gehört und daß jede Beschäftigung mit den allge-
meinen Weltangelegenheiten derjenigen Beschäfti-
gung Abbruch thut, für die sie vom Volke gewählt
worden ist. Sie hat also in der That den negativen
Ruhm, diesem Zuge des Zeitgeistes glücklich wider-
standen zu haben, der überall von der Sache ab-
führt, auf die es ankommt; der Alles reformiren
will, aber sich selbst ruhig in der größten Verderb-
niß stecken läßt, der den Splitter in des Nachbarn
Auge sieht, aber von dem Balken im eigenen Auge
keine Idee hat.

Aber wenn wir unserer Vertretung auch den
Ruhm gewähren müssen, daß sie sich dessen, was
ihr nicht zukam, besser enthielt, als viele andere
Vertretungen, so ist damit noch nicht gesagt, daß